

Bericht zu den Europa Masters im Gewichtheben 2003 in Bordeaux/Eysines

21.05.2003

Die südfranzösische Hafenstadt Bordeaux war der Austragungsort der diesjährigen Europa Meisterschaften der Senioren. Bei einem Ausflug in die Chateaus der berühmten Weingegend an der Garonne, konnten sich die Weinliebhaber von der Qualität der besten Rotweine der Welt, wie Kenner behaupten, überzeugen. Natürlich ließen es sich einige Teilnehmer, nach ihrem Wettkampf, nicht nehmen die Düne Pila (die höchste Europas) zu erklettern um dann sich anschließend an der Bucht von Arcachon mit ihren berühmten Austern zu stärken. Unsere Athleten nutzten alle Anreisemöglichkeiten, ob Motorrad, Auto, Bahn oder Flugzeug. Ebenso unterschiedlich waren auch die Flugpreise, von denen der preiswerteste 180,- € und der teuerste 450,- € betrug. Hotels wurden ab 27,- € in allen Preislagen angeboten. Die Ankunft in Bordeaux gestaltete sich für einige Angereisten etwas ungewöhnlich, denn das von ihnen gebuchte Hotel war belegt. Es wurde aber sofort zur Zufriedenheit aller ein Ersatzquartier in der gleichen Preisklasse besorgt, wenn auch zum Teil 8 km von der Wettkampfstätte entfernt. Die anfängliche Befürchtung der ohne Pkw Angereisten, nicht rechtzeitig zum Wettkampf zu kommen, erfüllte sich nicht. Der Ausrichter hatte drei Minibusse für den Shuttle-Verkehr eingesetzt. Die Transportwünsche eines jeden Athleten wurde erfüllt und pünktlich (für Südfrankreich sensationell) stand der Bus vor der Tür. Auch die Verpflegung vor der Wettkampfhalle war zufrieden stellend, nur der rote „Bordeaux“ angeboten in Plastikbechern war für einen Pfälzer doch etwas befremdend. Nun zu den Wettkämpfen. Die zwei elektronischen Waagen zeigten zu Beginn unterschiedliche Ergebnisse, sodass Athleten mit Gewichtsproblemen etwas verunsichert waren. Auch hier reagierte der Gastgeber und tauschte die Waagen aus. Der sehr geräumige Aufwärmraum befand sich direkt neben der Bühne und war mit ausreichend neuem Eleiko-Hantelmaterial ausgestattet, auch stand ausreichend Trinkwasser kostenlos zur Verfügung. Die Heberbühne war liebevoll geschmückt und an der Rückwand hingen die Fahnen aller teilnehmenden Nationen. Zuschauer, Betreuer und Athleten waren immer über den Stand der Wettkämpfe durch eine große Anzeigetafel informiert. Jeder Teilnehmer/in erhielt eine Urkunde mit Namen und Ergebnis, sowie eine Flasche „Bordeaux“.

Die drei ersten Sieger jeder Klasse erhielten sehr schön gestaltete Medaillen. Die Kampfleiter werteten meiner Meinung nach den Umständen entsprechend korrekt, dies wurde auch beim Kongress hervorgehoben. Von gemeldeten 515 Männern und 42 Frauen sind 385 Männer und 37 Frauen angetreten, davon aus Deutschland 102 Männer und 10 Frauen. Von den deutschen Athleten errangen Mrosak, Rosenberger, Peter, Mittmann, Beisiegel, Heisterkamp, Greiner, Simon, Rudzinski, Herberg, Wagner, Letz, Schwedek 13 Goldmedaillen, 19 mal Silber bekamen Pietrowski, Obergfell, Möse, Riesner, Müller, Sauerbeck, Schüssler, Samer, Kirrstetter, Graf, Kleinschmidt, Sarapatsanos, Pawluk, Ludwig, Barth, Schimmel, Marinic, Mührel, Stadler, 14 Bronzemedaillen errangen: Augustin, Johann, Hess, Zimpel, Schabel, Kossmann, Sturm, Kretz, Rank, Berkemann, Worm, Glätzer, Wessolek, Machleit, Kurt Rosenberger stellte mit 65,5 kg und 67,5 kg im Stoßen zwei, Pawluk mit 225,0 kg im Zweikampf einen, Lenz mit 103,0 kg im Reißen und 121,0 kg, 127,5 kg und 230,0 kg vier Europarekorde auf. Unsere Damen erzielten mit Wang, Schukis, Cech, Schmidberger, Hehl, Baus, Kappenstein sieben Goldmedaillen. Mit Rosengard und Schäfer je eine Silbermedaille und Förster errang die Bronzemedaille.

Nationenwertung Männer:

1. Deutschland 215 Pkt., 2. Russland 210 Pkt., 3. Frankreich 204 Pkt.

Nationenwertung Frauen:

1. Großbritannien 192 Pkt., 2. Deutschland 187 Pkt.

Die ehrenamtlichen Kampfrichter hatten 195 Einsätze und das ohne einen Protest. Nachträglich von allen Athleten unseren herzlichsten Dank.

Große Ehrung wurden Margot Schukis und Alexander Petrowski zuteil. Beide wurden aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen bei den vergangenen Europameisterschaften in die „Hall of Fame“ aufgenommen. Herzliche Gratulation. Mrosack Werner wurde mit 90 Jahren als **ältester Athlet** ausgezeichnet. Beim Congress bedankte sich Gudrun Schmidberger, dass dem deutschen Antrag entsprechend, die Frauen nach der Eröffnung ihre Wettkämpfe bestreiten. Für die EM-Senioren 2005 bewarben sich Deutschland/Heinsheim und die Slowakei (mit unschlagbaren Preisen). Durch geschickten Schachzug der deutschen Vertretung, wurde die EM 2005 an die Slowakei und 2006 (laut Satzung Entscheidung erst 2004) an Heinsheim vergeben. Das Abschlussbankett mit einem 5-Gänge-Menü war mit Abstand das Beste der letzten Jahre. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Heinz Kuhn